



Mögliche Auslöser von HAE-Attacken –
Ergebnisse einer Langzeitstudie, Teil 2

Stress



Hormoneinnahme



Bestimmte Medikamente, z. B. zur Blutdrucksenkung



Infektion



Verletzung, OP



Wetterumschwung



Insektenstich



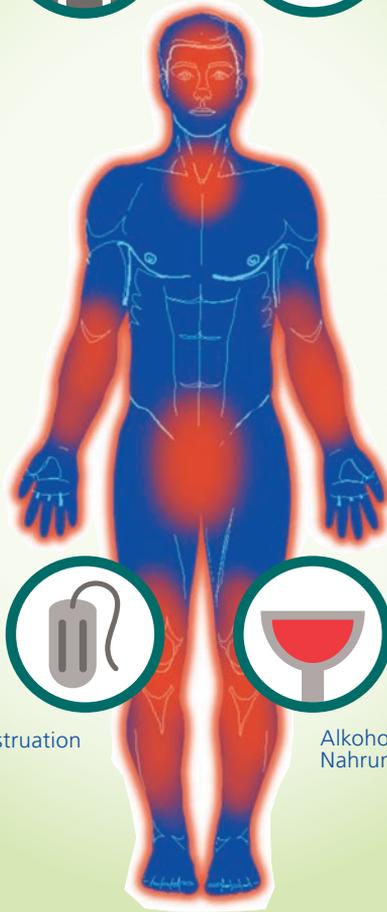
Erster Zahndurchbruch bei Kindern



Menstruation



Alkohol, bestimmte Nahrungsmittel



Mögliche Auslöser von HAE-Attacken

Eine akute Schwellungsattacke kann bei Patienten mit hereditärem Angioödem (HAE) jederzeit und unvorhersehbar auftreten. Es kommt zu entstellenden Schwellungen der Haut oder zu Schleimhautödemen, die unbehandelt tagelang zu extremen Schmerzattacken im Magen-Darm-Trakt führen. Besonders gefährlich und lebensbedrohlich sind akute Erstickungsanfälle aufgrund einer nicht oder nicht rechtzeitig behandelten Schwellung im Kehlkopfbereich.

Viele HAE-Patienten kennen für sich persönlich bestimmte auslösende Faktoren – möchten aber die Zusammenhänge besser verstehen:

- Welche Faktoren können allgemein (mögliche) Auslöser sein?
- Gibt es Zusammenhänge zwischen bestimmten Auslösern und der Wahrscheinlichkeit des Auftretens oder der Art einer Attacke?

Die wichtigsten Ergebnisse des zweiten Teils der Studie¹ finden Sie auf den nächsten Seiten.

Erste Langzeitstudie zu den Auslösern von HAE-Attacken

In einer großen Studie wurde die mögliche Rolle von Auslösern bei der Entstehung einer HAE-Attacke untersucht. Hierfür wurden in einem ersten Studienabschnitt die Schwellungskalender von 92 HAE-Patienten ausgewertet, die über einen Zeitraum von sieben Jahren bei Auftreten einer Schwellungsattacke Tagebuch geführt hatten. Als häufigste Auslöser für die insgesamt 3.176 dokumentierten Schwellungen nannten die Patienten körperliche Anstrengung, emotionalen Stress und Verletzungen. **Für 30 % aller Attacken konnten rückblickend Auslöser bestimmt werden.** Hier standen **emotionaler Stress, die Menstruation, körperliche Anstrengung und Wetterumschwünge** an erster Stelle. Zudem wurde deutlich, dass **Schwellungen der oberen Atemwege besonders häufig durch die Menstruation und Infektionen** ausgelöst wurden. Weitere Informationen zu den Ergebnissen des ersten Studienteils erhalten Sie in der Broschüre „Mögliche Auslöser von HAE-Attacken – Ergebnisse einer Langzeitstudie“.

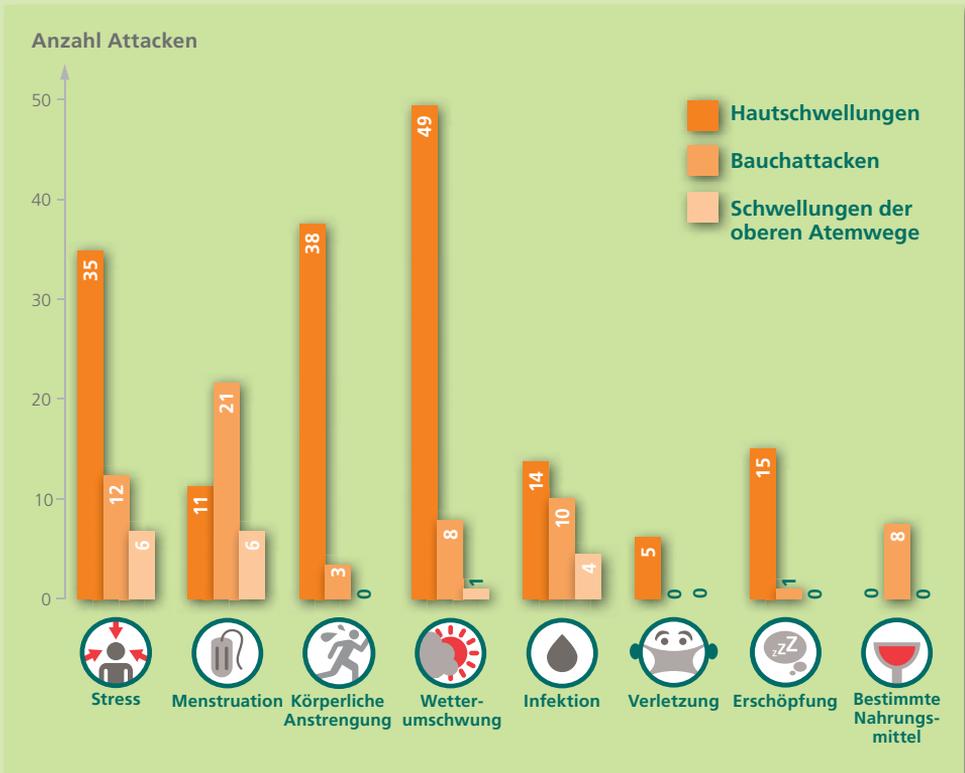
In dieser Broschüre zum zweiten Teil der Studie soll aufgezeigt werden, mit welcher Wahrscheinlichkeit das Auftreten eines möglichen Auslösers auch eine Schwellungsattacke zur Folge hat und ob ein Zusammenhang mit der Art der Schwellung besteht.

27 Patienten, 5 männliche und 22 weibliche, im Alter zwischen 9 und 58 Jahren haben über sieben Monate täglich mögliche Auslöser in einem Tagebuch notiert – unabhängig davon, ob sie an dem Tag eine Attacke erlitten haben oder nicht.

Insgesamt wurden 882 mögliche Auslöser identifiziert und 365 HAE-Attacken dokumentiert. **67 % aller Attacken ereigneten sich dabei an Tagen, an denen ein vom Patienten identifizierter möglicher Auslöser aufgetreten war.**

Neben 234 Hautschwellungen traten 131 Schleimhautschwellungen auf, davon 114 im Magen-Darm-Trakt und 17 in den oberen Atemwegen.

Zusammenhang zwischen bestimmten Auslösern und der Art der Schwellung



Bei der Auswertung der Patientendaten konnten deutliche Zusammenhänge zwischen der Art der Attacken und der Auslöser gefunden werden.

Schwellungen, die mit körperlicher Anstrengung in Verbindung gebracht wurden, waren ganz überwiegend Hautschwellungen. Gleiches gilt für Erschöpfung als möglicher Auslöser. Auch wurde häufig ein Wetterumschwung als möglicher Auslöser für Hautschwellungen genannt. Schwellungen, die die oberen Atemwege betrafen, wurden am häufigsten mit Menstruation, Infektion und mentalem Stress in Verbindung gebracht.

Die Bedeutung von Stress bei HAE

Vieles muss weiter untersucht werden. Ungeklärt bleibt nach wie vor, warum ein möglicher Auslöser nicht notwendigerweise eine Attacke hervorruft oder ob mögliche Auslöser Einfluss auf die Häufigkeit und Schwere einer Schwellung haben.

Daher ist es wichtig, dass HAE-Patienten sorgfältig ihren Schwellungskalender führen. Dieser Kalender hilft dem Arzt, durch die Dokumentation der Attacken, deren Schweregrad und der möglichen Auslöser Rückschlüsse auf den Krankheitsverlauf zu ziehen und Empfehlungen daraus abzuleiten.



Quelle:

¹ Zotter Z, Csuka D, Szabó E, Czaller I, Nébenführer Z, Temesszentandrás G, Fust G, Lilian Varga L, and Farkas H. The influence of trigger factors on hereditary angioedema due to C1-inhibitor deficiency. *Orphanet Journal of Rare Diseases* 2014, 9:44

Je mehr man über die Zusammenhänge zwischen HAE-Attacken und möglichen Auslösern weiß, desto besser. Daher achten Sie bitte selbst auf mögliche Zusammenhänge.

Sie möchten mehr über HAE wissen? Der HAE-Infodienst und das Internet bieten Ihnen zahlreiche Informationsmöglichkeiten:

HAE-Infodienst
Postfach 11 06 17
60041 Frankfurt

Links:
angioedema.de
hae-erkennen.de
hae-info.net
hae-notfall.de
schwellungen.de



Sie wünschen weiterführende Informationen?

Dann empfehlen wir die folgenden CSL Behring-Broschüren:

- * Das hereditäre Angioödem (HAE) – Krankheitsbild und Diagnose*
- * Die Therapie des hereditären Angioödems (HAE)*
- * Das hereditäre Angioödem bei Frauen und in der Schwangerschaft*
- * Leben mit dem hereditären Angioödem (HAE) – eine Patientin erzählt*
- * Leben mit dem hereditären Angioödem (HAE) – ein Patient erzählt*
- * Leben mit HAE – zwei Patienten im Gespräch*
- * Unser Leben mit HAE – Zwillingsschwestern erzählen*
- * Mein Kind hat HAE*
- * HAE und Reisen? Warum nicht?*
- * Arzneimitteleinnahme bei HAE*
- * Hirnödeme bei HAE – was Patienten wissen sollten*
- * Schwangerschaft und Stillzeit trotz HAE – Antworten auf häufig gestellte Fragen*
- * Vorsicht bei Kehlkopfödemen – Antworten auf häufig gestellte Fragen*
- * Ärztlich kontrollierte Heimselbsttherapie – auch bei Kindern bewährt*
- * Medizinische Eingriffe bei HAE – eine richtige Vorbereitung ist wichtig*
- * Nützliche Tipps zur Venenpflege für HAE-Patienten*
- * Anleitung zur intravenösen Injektion von humanem C1-INH (Broschüre und DVD)*
- * Fakten über HAE auf einen Blick*
- * Vererbung von HAE am Beispiel der Familiengeschichte einer Betroffenen*
- * Mögliche Auslöser von HAE-Attacken – Ergebnisse einer Langzeitstudie*
- * Ein langer Auslandsaufenthalt mit HAE – zwei junge Frauen berichten*
- * Sport treiben trotz HAE – zwei junge Hobbysportler berichten*

Deutschland
CSL Behring GmbH
Philipp-Reis-Straße 2
65795 Hattersheim
Telefon: +49 69 305 84437
Fax: +49 69 305 17129
medwiss@cslbehring.com
www.cslbehring.de

Österreich
CSL Behring GmbH
Wagenseilgasse 3 / Gebäude I
1120 Wien
Telefon: +43 1 80101 2464
Fax: +43 1 80101 2810
www.cslbehring.at

CSL Behring respektiert und schützt die Privatsphäre aller Personen, mit denen das Unternehmen zu tun hat. Weitere Informationen zum Datenschutz von CSL Behring finden Sie unter <http://www.cslbehring.com/privacy>. Auf Anfrage senden wir Ihnen auch gerne eine Druckversion zu.